

Protokoll der Mitgliederversammlung am 25. November 2021 um 19 Uhr in der Gesamtschule Scharnhorst

Anwesend sind 47 Mitglieder, davon 45 stimmberechtigt im Sinne des Landeswahlgesetzes (siehe Teilnahmeliste)

TOP 1 Formalia

Kreissprecher Michael Röls begrüßt die Anwesenden und erläutert, dass trotz der Corona-Situation diese Versammlung aufgrund des geltenden Landeswahlgesetzes in Präsenz stattfinden muss.

Er schlägt als Versammlungsleitung Heide Kröger-Brenner, Stefan Rath und Janne Mijdam vor – dies wird bei wenigen Enthaltungen so beschlossen.

Stefan Rath stellt fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgt und die Versammlung damit beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen einstimmig beschlossen.

Das Protokoll vom 02.09.2021 (Vergabe der Stimmen für die Landesliste zur Landtagswahl) wird bei einigen Enthaltungen einstimmig beschlossen.

TOP 2 Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zur Landesdelegiertenkonferenz

Stefan weist darauf hin, dass abstimmungsberechtigt nur die Mitglieder sind, die am heutigen Tag wahlberechtigt zur Landtagswahl sind.

Die Wahl ist formal eine Nachwahl und gilt somit bis zur ordentlichen Neuwahl von Delegierten bei der nächsten Jahreshauptversammlung.

Er stellt die zentralen Punkte im Vorschlag für das Wahlverfahren vor:

- Die Kandidierenden können sich nur einmal vorstellen.
- Für die mündliche Vorstellung stehen 2 min zur Verfügung, max. 2 quotierte Fragen können anschließend in max. 2 min beantwortet werden.
- Gewählt ist laut Satzung, wer in geheimer Wahl die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält (das „Quorum“). Enthaltungen zählen als abgegebene Stimmen.
- Die Frauenplätze, die offenen Plätze und alle Ersatzdelegierten werden jeweils in einem gemeinsamen Wahlgang gewählt.

Das Wahlverfahren wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Als Zählkommission werden Ulrike Guder, Christian Nähle, Michelle Jura, Felix Berger, Yannick Bungers und Hannah Sassen einstimmig gewählt.

Wahl der Frauenplätze

Es liegen Bewerbungen von Jenny Brunner, Sigrun Katscher, Katrin Lögering, Gabriele Pfannkuche-Wöpking, Svenja Römelt, Hannah Rosenbaum und Anke Weber vor.
Es gibt keine weitere Kandidaturen.

Jenny Brunner wird von Svenja Römelt vorgestellt.

Die weiteren Kandidatinnen stellen sich vor, es werden keine Fragen gestellt.

Die geheime Wahl ergibt folgendes Ergebnis:

44 abgegebene Stimmen, das Quorum liegt somit bei 23 Stimmen.

Jenny Brunner: 30 Stimmen

Sigrun Katscher: 9 Stimmen

Katrin Lögering: 34 Stimmen

Gabriele Pfannkuche-Wöpking: 3 Stimmen

Svenja Römelt: 26 Stimmen

Hannah Sassen: 35 Stimmen

Anke Weber: 25 Stimmen

Damit sind Hannah Sassen, Katrin Lögering, Jenny Brunner und Svenja Römelt als Delegierte gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

Wahl der offenen Plätze

Es liegen Bewerbungen von Raphael Gasper-Schönenbrücher, Michael Röls und Marc Schmitt-Weigand vor.

Es gibt keine weitere Kandidaturen.

Die Kandidaten stellen sich vor, es werden keine Fragen gestellt.

Die geheime Wahl ergibt folgendes Ergebnis:

43 abgegebene Stimmen, das Quorum liegt somit bei 22 Stimmen.

Raphael Gasper-Schönenbrücher: 39 Stimmen

Michael Röls : 36 Stimmen

Marc Schmitt-Weigand: 42 Stimmen

1 Nein

Damit sind Marc Schmitt-Weigand, Raphael Gasper-Schönenbrücher und Michael Röls als Delegierte gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

Wahl der Ersatzdelegierten

Alle Ersatzdelegierten werden in einem Wahlgang gewählt werden, ihre Reihenfolge richtet sich nach dem Stimmergebnis.

Da Ulrike Guder und Hannah Sassen als Ersatzdelegierte kandidieren, bieten Luis Hotten und Christoph Neumann an, sie in der Zählkommission zu ersetzen. Dies wird einstimmig so beschlossen.

Alle Kandidat*innen stellen sich kurz vor bzw. werden in Abwesenheit vorgestellt, es werden keine Fragen gestellt.

Die geheime Wahl ergibt folgendes Ergebnis:

45 abgegebene Stimmen, das Quorum liegt somit bei 23 Stimmen.

Ingrid Silvasi: 43 Stimmen
 Raphael Frebel: 39 Stimmen
 Hannah Sassen: 38 Stimmen
 Anke Weber: 38 Stimmen
 Kai Zschel: 38 Stimmen
 Thomas Rossen: 36 Stimmen
 Leander Schreyer: 36 Stimmen
 Patrick Voss: 35 Stimmen
 Armel Djine: 34 Stimmen
 Ulrike Guder: 34 Stimmen
 Sigrun Katscher: 29 Stimmen

(Auflistung in der Reihenfolge der Stimmenzahl)

Damit sind alle Bewerber*innen als Ersatzdelegierte gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

TOP 3 Änderungsanträge zum Landtagswahlprogramm-Entwurf

Es sind 12 Änderungsanträge ans Landtagswahlprogramm aus der Mitgliedschaft eingegangen. Sie werden jeweils kurz vorgestellt, sofern die Antragssteller*in anwesend ist. Ggf. erfolgt eine Gegenrede, dann folgt die Abstimmung.

Antragsstellerin	Heide Kröger-Brenner
Änderung	„Das Jobticket machen wir schrittweise zur Pflicht für öffentliche Arbeitgeber*innen.“ ändern in Wir werden das Jobticket für alle Arbeitnehmer*innen fördern und machen es zur Pflicht bei öffentlichen Arbeitgeber*innen.
Gegenrede	Keine
Ergebnis	Einstimmig angenommen bei wenigen Enthaltungen

Antragsstellerin	Heide Kröger-Brenner
Änderung	„Wir bauen Jobrad-Modelle im öffentlichen Dienst konsequent aus ...“ ändern in Wir fördern Jobrad-Modelle konsequent für alle Arbeitnehmer*innen ...
Gegenrede	Keine
Ergebnis	Angenommen bei 1 Nein, 2 Enthaltungen

Antragsstellerin	GRÜNE JUGEND (Luis Hotten stellt vor)
Änderung	„Programme wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und „Schule der Vielfalt – Schule ohne Homophobie“ werden wir ausbauen und weiterentwickeln.“ ändern in Programme wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und „Schule der Vielfalt – Schule ohne Homophobie“ werden wir ausbauen und an strengere und umfangreichere Kriterien binden, welche Rassismus und Diskriminierung wirksam entgegenwirken.
Gegenrede	Keine
Ergebnis	Angenommen bei 1 Nein, 3 Enthaltungen

Antragsstellerin	GRÜNE JUGEND (Michelle Jura stellt vor)
Änderung	„Wir streben einen inklusiven Arbeitsmarkt an, in dem selbstverständlich Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam arbeiten, wenn sie dies wünschen. Wir streben eine faire Entlohnung für die Arbeit in den Werkstätten an.“ ändern in Wir streben einen inklusiven Arbeitsmarkt an, in dem selbstverständlich Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam arbeiten, wenn sie dies wünschen. Wir streben eine faire Entlohnung für die Arbeit in den Werkstätten an, mindestens auf branchenüblichem Mindestlohniveau.
Gegenrede	Keine
Ergebnis	Angenommen bei 2 Nein, 4 Enthaltungen

Antragsstellerin	Sigrun Katscher
Änderung	„Dienstleistungsjobs in der Landesverwaltung wie Putzkräfte und Pförtner*innen werden wir nicht weiter outsourcen und so faire Arbeitsbedingungen garantieren.“ ändern in Dienstleistungsjobs in der Landesverwaltung wie Reinigungskräfte und Pförtner*innen werden wir nicht weiter outsourcen und so faire Arbeitsbedingungen garantieren.
Gegenrede	Keine
Ergebnis	Angenommen einstimmig

Antragsstellerin	Sigrun Katscher
Änderung	„Von der Bundesebene erwarten wir eine „doppelte Pflegegarantie“: Der Eigenanteil der Pflegekosten wird gedeckelt und dadurch planbar. Alle darüber hinaus entstehenden Pflegekosten für eine bedarfsgerechte Versorgung übernimmt die Pflegeversicherung.“ ändern in Von der Bundesebene erwarten wir eine „doppelte Pflegegarantie“: Der Eigenanteil der Hauswirtschaftlichen- und Pflegekosten wird gedeckelt und dadurch planbar. Alle darüber hinaus entstehenden Hauswirtschaftlichen- und Pflegekosten für eine bedarfsgerechte Versorgung übernimmt die Pflegeversicherung.
Gegenrede	Keine
Ergebnis	Angenommen bei wenigen Enthaltungen

Antragsstellerin	Sigrun Katscher
Änderung	„Gute Pflege gelingt nur mit gutem und ausreichend vorhandenem Personal.“ ändern in Gute Pflege gelingt nur mit qualifiziertem Personal und mit verbessertem Personalschlüssel für alle Berufsgruppen in der Pflege, Hauswirtschaft und im Sozialen Dienst. Damit auch im Krankheitsfall und in der Urlaubszeit die Versorgung gesichert ist.
Gegenrede	Leander Schreyer
Ergebnis	Angenommen mit 15 Ja bei 8 Nein und vielen Enthaltungen

Antragsstellerin	Sigrun Katscher
Änderung	Ergänzung: Die Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen können nur durch eine ausreichende Finanzierung durch das Land in NRW überleben. Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig Mitarbeiterkleidung, die zur Verfügung gestellt und gewaschen wird, zertifizierte Schutzausrüstung, gute Arbeitsbedingungen und gute Bezahlung für alle Beschäftigten sind, um die Hygiene aufrecht zu erhalten.
Gegenrede	Keine
Ergebnis	Abgelehnt mit 11 Nein, 10 Ja, vielen Enthaltungen

Antragsstellerin	Sigrun Katscher
Änderung	„Zurzeit bauen engagierte Fachkräfte die Pflegekammer auf. Wir werden den Dialog zwischen Pflegekammer, Gewerkschaften, Verbänden und anderen Berufskammern unterstützen.“ Streichung des ersten Satzes
Gegenrede	Micha Röls
Ergebnis	Abgelehnt bei 3 Ja und einigen Enthaltungen

Antragsstellerin	Sigrun Katscher
Änderung	„Zurzeit bauen engagierte Fachkräfte die Pflegekammer auf. Wir werden den Dialog zwischen Pflegekammer, Gewerkschaften, Verbänden und anderen Berufskammern unterstützen.“ ändern in Zurzeit bauen engagierte Fachkräfte die Pflegekammer auf. Wir werden den Dialog zwischen Pflegekammer, Gewerkschaften, Verbänden und anderen Berufskammern kritisch begleiten.
Gegenrede	Micha Röls
Ergebnis	Abgelehnt bei wenigen Ja und wenigen Enthaltungen

Antragsstellerin	Birgit Schötz (nicht anwesend)
Änderung	<p>„Die Hälfte der Macht den Frauen Es ist Zeit für eine feministische Regierung und Politik in NRW, mit der wir uns alle gemeinsam für Geschlechtergerechtigkeit einsetzen. Frauen verdienen die Hälfte der Macht – im Landtag und in den Gemeinderäten genauso wie in Schlüsselstellen der Verwaltung.“</p> <p>ändern in Die Hälfte der Mitbestimmung den Frauen Es ist Zeit für eine feministische Regierung und Politik in NRW, mit der wir uns alle gemeinsam für Geschlechtergerechtigkeit einsetzen. Frauen verdienen die Hälfte der Mitbestimmung – im Landtag und in den Gemeinderäten genauso wie in Schlüsselstellen der Verwaltung.</p>
Gegenrede	Janne Mijdam
Ergebnis	Abgelehnt bei 2 Ja und wenigen Enthaltungen

Antragsstellerin	Hannah Sassen, Micha Röls (Hannah stellt vor)
Änderung	<p>„Für eine Ausstattung mit Tasern, außer für Spezialkräfte, sehen wir keinen Bedarf.“</p> <p>ändern in Eine Ausstattung mit Tasern, außerhalb der Spezialkräfte, halten wir für gefährlich. Eine flächendeckende Ausstattung des Wachdienstes mit Tasern lehnen wir entschieden ab. Zu diesem Zweck bereits eingesetzte Taser werden wir zurückgeben.</p>
Gegenrede	Keine
Ergebnis	Angenommen bei 2 Nein und einigen Enthaltungen

TOP 4 **Verschiedenes**

Peter Köhler weist auf die Online-Veranstaltung am 01.12. mit Markus Kurth zum vereinbarten Koalitionsvertrag hin.

Er informiert, dass die Mitgliederzahl im Kreisverband inzwischen auf 705 gestiegen ist.

21 Uhr Ende der Mitgliederversammlung.

Für das Protokoll
Peter Köhler